

Christa von Borstel
Dagmar v.d. Born
Marie Kist
Morika
Else Umlanett
Kevate Umlanett
Hans
Vetter Weckert
Gertrude Weckert
Nedden

Renate Gude
Birgitte Karallus
Werner Drowes
Jury Wogner
Rudolf Wagner
Rolf Stammann
Hans
Barbel Brauer
Heinrich Schmoldt
Erika Wallner
Liesel Raack
Magdalene Effen

Joh. Köpfer
Julius Wickers
Walter Meyer
Marie Rincke
Christa Möller
Dietmar Hoffmann
Ingrid Wümbler
Barbel Rincke
Frieda Zohlemann
Margret Giese
Gisela Heer
Brigitte Zuberbach
Nona H. H.

Raf Franke
Ilona Doert
Horst Grothmann
Ingeborg Bruer

Handwritten signature

G r u ß w o r t

Wer dieses Blatt bekommt zur Hand,
sei Freund er oder gut bekannt
und kann nie einen Witz vertragen,
so schau er niemals hier hinein,
denn es könnt für seinen Magen
etwas schwer verdaulich sein.

Claus

Was hier drinnen steht geschrieben,
legt darauf nicht viel Gewicht!
Jeder muß ein Späßchen lieben -
Übelnehmen gibt es nicht!

Und gefallen dir die Verse nicht,
die Töchter meiner Muse,
das kränkt mich heute wirklich nicht -
das nächste Mal machst du sie!

F e s t o r d n u n g

- § 1 Parole: Mit Humor geht allens klar! H.
- § 2 Die Feier beginnt vor dem Ende. B.
- § 3 Alle Festteilnehmer müssen selbst anwesend sein, nach Möglichkeit läßt man Spielzeug und Schulaufgaben zu Hause. C
- § 4 Das Mitbringen von Hunden ist verboten. Kleine Kater, die sich im Laufe des Abends einstellen, sind gestattet. J
- § 5 Gähnen, nach der Uhr sehen und sonstiger grober Unfug sind verboten. H
- § 6 Kitzeln der Tischpartnerinnen ist nicht erlaubt, ohne vorher die Eltern zu fragen. B
- § 7 Beim Zuwerfen von Handküssen ist darauf zu achten, daß keiner verletzt wird. C
- § 8 Wer an diesem Abend irgendwelche Äußerungen krumm nimmt, wird in die international anerkannte Nörgelgarde aufgenommen und erhält den großen Stänkerorden mit gelber Schleife. J
- § 9 Den FreBlustigen sind keine Grenzen gesetzt. Solange etwas da ist, gilt das Motto:
"Nur hinein, Onkel Otto!" H

- § 10 Wer übel nimmt oder wem übel wird, muß raus. B
- § 11 Niemand darf aus leeren Gläsern trinken. C
- § 12 Jeder hat den Alkohol als schlimmsten Feind anzusehen. Darum vertilgt man ihn restlos. 7
- § 13 Im Interesse der öffentlichen Sicherheit sind morgen früh sämtliche Kater und Affen kurz an der Leine zu führen. L
- § 14 Für den Heimweg ist der Morgen abzuwarten, denn anständige Leute kommen im Hellen nach Hause. B
- § 15 Wer morgen früh beim Ausfegen gefunden wird, bekommt einen Hering gratis. A

Wie die Schüler über die Bedeutung der Schule denken!

Was für die Pflanze der Mist ist,
ist für den jungen Menschen die Schule. 7

Unsere Lehrer in Musik gesetzt

Morgens früh, wenn die Schule grad acht schlägt,
schrillt die Glocke im höchsten Ton,
und wer jetzt noch kein Mathe gemacht hat,
dem hilft nur gute Protektion.
Nun besuchten wir diese Schule wohl
mehr als tausendfünfhundertmal,
und wir wollten gern mal sehen,
was da so gut dran war?

Ja, was ist denn eigentlich das Interessante an der Schule?

Natürlich die Lehrer,
das Herz und der Geist,
der die Quelle der Weisheit
so aufopfernd speist.

Natürlich die Lehrer,
bei der Schöpfung der Welt
als lauterer Vorbild
uns schon hingestellt.

Das ist zum Köpfebairstehn!

Alles geht einmal an Ende,
selbst die größte Schufferei,
Klassenarbeiten, Aufsatzbände
sind für immer nun vorbei.

a + sin, runde Klammer,
b^c, o wech ein Graus:
In dem ganzen Formeljammer
kennt sich nur Herr Meyer aus.

Fräulein Meer hat mit den Germanen
und mit uns die liebe Not,
tut zur Ruhe nutzlos mahnen,
Demokratie ist ihr oberstes Gebot.

Steno und Maschinenschreiben
lassen wir jetzt gerne bleiben.
Fräulein Bohlmann quälte sich
mit uns allen fürchterlich.

Herr Meier ist ein Junggeselle,
Srafarbeiten liebt er sehr,
hierin ist er wohl ganz helle,
moderne Kunst zu malen ist nicht schwer.

Und auch die Französischstunden
sind nun glücklich überwunden.
Fräulein Guder meint, es klappt,
doch wir sagen: "Nie gehabt!"

Ein Loblied auf die Handarbeit,
Fräulein Schmoldt war gern bereit,
Saßen auch die Nachthenden nicht richtig,
im Dunkeln ist das ja nicht so wichtig.

Nun ist alles überwunden,
Kaffee trinken wir mit Schneid,
denken an vergangene Stunden -
es war doch eine schöne Zeit.

S t i l b l ü t e n

Ein Schüler schrieb über:

Friedrich den Großen

Zusammenfassend kann man sagen, daß der alte
Fritz ohne seinen Vater nicht denkbar wäre.

Napoleon I.

Napoleon ließ den Buchhändler Palm erschießen,
um ihn einzuschüchtern.

Graf Zeppelin. Er ist 200 m lang und hat fünf
Gondeln am Bauch.

Die alten Griechen

Von Homer weiß man genau, ob, wie, wo,
wann und warum er geboren wurde.

Agamemnon und Menelaos waren Brüder; sicher
jedoch weiß man es nur vom ersten.

Herr Häußler:

Ach ja, die deutsche Dichtung,
sie bringt manche Verpflichtung
mit sich im Unterricht.

Herr Häußler konnte fragen,
wir wußten nichts zu sagen,
obwohl es unsere Pflicht,

Was war doch Goethe für ein Mann,
als nächster kam dann Schiller dran,
wie weise sie doch waren.

Sie schrieben Dramen, Balladen und Gedichte,
die größten Männer der Geschichte.

Wie rücksichtslos, nicht wahr?

Herr Häußler unser Klassenboß,
er kannte sie genau,

die Männer, waren sie nicht groß?

Wir wurden nicht drauß schlau.

Für uns ist nun die Zeit vorbei,
sie war sehr schön, trotz Quälerei.

Wir sagen Ihnen:

"Vielen Dank!"

S t i l b l ü t e n

Goethes Italienreise: 4

Am Gardasee nahm Goethe die Iphigenie das erste
Mal aus seinem Reisewagen, bearbeitete sie und
goß sie in sechsfüßige Jamben.

Als Hermann und Dorothee einander kennen lernten,
war Dorothea zu einem Weib herangewachsen, was
man von Hermann nicht sagen konnte.

Die Schuld der Jungfrau von Orléans bestand darin,
daß sie in der entscheidenden Schlacht einem eng-
lischen Krieger das Leben schenkte. 8

Was die genußreichen Stunden für die Musikkenner
unter uns bringen, zeigt dieses Lied:

Stimmt an mit hellem, hohem Klang,
nun ist es Zeit zu scherzen.
Ade du mein lieb Heimatland,
du, du liegst mir am Herzen.
Frühmorgens wenn die Hähne krähn,
vereint zur guten Stunde,
da sah ein Knab ein Röslein stehn
in einem kühlen Grunde.

Schön Anna saß auf einem Stein
dort unten in der Mühle,
es zog ein flotter Bursch zum Rhein,
guter Mond, du gehst so stille.
Steh ich in stiller Mitternacht
zu Straßburg auf der Schanze,
die Sonn erwacht mit ihrer Pracht
im Krug zum grünen Kranze.

Was blasen die Trompeten all?
Habt ihr es nicht vernommen?
O alte Burschenherrlichkeit,
du gehst auf flinken Sohlen.
Üb immer Treu und Redlichkeit,
du hast die Gans gestohlen.

So weit die deutsche Zunge klingt -
was kommt dort von der Höh?
Wenn der Hund mit der Wurst um den Eckstein springt
am günen Strand der Spree.
Mein Schatz ist eine Alpnerin,
leb wohl, du stilles Haus,
wir legen jetzt den Hobel hin,
der Liedertopf ist aus.

Auf den Lehdinger Straßen
kreuzt ein VW hin und her.
Ratet mal, wer sitzt darinnen?
Ratet nun, es ist nicht schwer,
Ave Marie!

... i t i l l i u s e n

Ein Schüler schrieb über:]

Die Tropfsteinhöhle

In der Tropfsteinhöhle ist es sehr naß, denn es
tropft von oben und von unten.

Eine Reise nach England 4

Die offenen Kamine in England sind sehr unpraktische
Heizanlagen. Wenn man davorsteht, kann man vorne
braten und kloppert hinten mit den Zähnen!

Die Tundra B

Die Tundra ist ein zweihöckeriges Kamel und jagt den
Wölfen nach.

Eine Reise durch Indien (

Die Indier werden in Kasten eingeteilt. Der Mann aus
dem einen Kasten darf die Frau aus dem anderen Kasten
nicht heiraten.

Die früher gebräuchlichen Witwenverrennungen
...denn die Indier können sich eine Ehe ohne
den Mann nicht vorstellen.

Die Stillung des Sturms

Da kam ein großer Sturm und das Schiff schaukelte
tüchtig. Da hatten die Jünger Schiss und einer
weckte Jesus. Da sagte Jesus zu ihm: "Warum hast
du denn Schiss, ich bin doch bei dir."

Was machst du in Chemie, lieber Hans,
in Chemie, lieber Hans, mit uns,
das macht doch die Kehdinger Luft!
Wo bleibt bloß der Schuft,
der den Schwefelwasserstoff verpufft?
Oh, wie lieben wir diesen Duft!

S t i l l b l ü t e n

Ein Schüler schrieb in einer Biologiarbeit:
An der Form des versteinerten Fisches
sieht man genau, daß er kurz vor seinem
Tode noch gelebt hat.

Die Wirbelsäule ist ein zusammengesetzter
Knochen, der den Rücken herunterläuft. An
ihrem oberen Ende sitzt der Kopf, am unteren
Ende sitze ich.

Vor allem ist es zu bedauern, daß man die
Städte niemals auf das Land hinausbaut,
wo die Luft viel frischer und gesünder ist.

Ein Schüler schrieb über:

Die Bedeutung des Wassers

Das Wasser hat in größten Tiefen eine
niedrigere Temperatur. Das kann man am
besten feststellen, wenn man die eine
Hand in 1m tiefes und die andere in 10m
tiefes Wasser hält.

Das Thermometer

Wenn es friert, zieht sich das Quecksilber
auf einen Ort zurück, den man gewöhnlich
mit Null bezeichnet.

Die Wärme

Daß die Wärme alle Dinge ausdehnt, sieht
man vor allem im Sommer, wo die Tage viel
länger sind als im Winter.

Bei Frau Janisch können wir nur sagen:

How do you do! How do you do!

I give you one, two, three, four, five and six
for your works, da Kenn ich nix.

Wir können kochen manchen Knochen,
Fräulein Wallner war dabei,
uns zu lehren diese Zauberei.
Marmelade, Karbonade, Eisbein, Schnitzel,
Blumenkohl, Salat, Frikadellen.
Oh Erdbeertorte, oh Kuchenkrümel,
oh rote Grütze, Bratkartoffeln.
Hunger, Hunger, Hunger!
Wir haben Hunger, Hunger, Hunger,
haben Durst!!!!

Wer klopft ein Ei an seinen Kopf?
Wer rutscht vom Deich im Galopp?
Das ist das Fräulein mit dem aschblonden Haar.
Gerne denken wir an sie zurück.
Drei Musketiere sind nichts gegen sie,
im Ernst nicht und auch nicht im Scherz.
Ja, das Fräulein Karallus vergessen wir nie,
denn rauh ist die Schale und weich das Herz.

Wilhelm Busch dachte schon an uns und nahm
uns einige Arbeit ab.

4
Also lautet ein Beschluß,
Daß der Mensch was lernen muß.
Nicht allein das Abc
Bringt den Menschen in die Höh';
Nicht allein in Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen,
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muß man mit Vergnügen hören.
Daß dies mit Verstand geschah,
Dazu waren unsere Lehrer da.

3
Nun ein Beispiel für Herrn Meier:

Ich bin, statt des Gewinsels,
mehr für die stille Welt des Pinsels.

Wer wird von allen Hochgeschätzt?
Der Farbenkünstler! Und mit Grund,
er macht uns diese Welt so bunt.

Ebenso für Herrn Häußler:

Oh, wie beglückt ist doch der Mann,
wenn er Gedichte machen kann.

F i t p e r s d e

Am höchsten steht zur Zeit bei uns im Kurs:
Vergangen, vergessen, vorüber!!!!!!!

Zwei auf einer Bank, die können sich nicht riechen.

Daggi
Rolf Hammann

Alle Schotten sperren.

Gustav Adolf Pluns

Liebeskummer lehrt sich nicht.

Norbert Horeis

Mein Herz, das ist ein Bienenhaus

Renate Umland

Elaus Jungs von der Waterkant
sind an Land außer Rand und Band.

Heiko Peasch
Norbert Horeis
Harry Wagner

Das Studium der Weiber ist schwer

Werner Drewes

Mein idealer Lebenszweck ist Borstenvieh und Schweinespeck

Heinrich Schmoldt

Kleine Mädchen müssen schlafen gehen

Ilona Hilke

Ich bin ein armes Sanitärlein

Rolf Hemmann

Schlagzeilen

Geschickten Friseur für seinen Konfirmandenschnitt
sucht Jimmy 7

Werde mich nach den Ferien in Geschichte bessern
. Christa von Borstel 4

Sonderangebot

Bei Bärbel Brandt in Balje 3jährige Tannen von über
20 m abzuholen B

Kommt, lehret mich die Kunst klug zu werden, die
leichte Kunst zu lieben weiß ich schon
. um einen rot werdenden Kopf, vielleicht auch
zwei, zu vermeiden, bleibt der Name Redaktionsgeheimnis C

Es geht nichts über kurze Predigten und lange Brat-
würste Christa Möller 7

Warum einfach, wenn's umständlich geht
. Julius Wichers 4

Neuste Erkenntnisse aus dem Reich der Mathematik
gefunden von Brigitte Dukowski C

$\frac{3}{2}$ größer als $\frac{2}{2}$

Feine Nase für Nappaleder vorhanden
. Bärbel Länstedt B

Neuste Erscheinung auf dem Büchermarkt
Wie ketsche ich die Männer
Untertitel: Wozu das Augenplinkern gut ist 4
Maria Witt

Mit Gesetzen müssen wir uns nicht plagen,
wir brauchen nur den Detlev zu fragen.
Gleichberechtigung? Artikel 5 Absatz 7,
da steht's im Grundgesetz geschrieben.
Sachlich schaut er uns durch die Brillengläser an,
streicht verlegen durch seine lange Strähne sodann. B

Horst ist beim Fußball Kunde,
jede Woche spielt er eine Runde.
Im Traume hat er schon oft gewonnen,
am Tag ist's leider stets zerronnen. 7

Achtung! Achtung! Neue Erfindung!
Kompaß, der auch bei starker Schlagseite des
Schiffes stets den Weg nach Hause weist. H
Heiko Paasch

Gefährlich ist's, den Claus zu wecken,
verderblich ist sein loser Mund,
jedoch an den schrecklichsten der Schrecken
hat er noch nicht heran gekonnt. H

Das hab ich mir nämlich gleich gdacht,
hab ich mir das nämlich, B
daß dies in die Zeitung kommt. Elisabeth Schäfer

Gerhild, unsere Klassenbeste,
ist überall die Erste,
ob Englisch, Deutsch, Mathematik,
Gerhild weiß alles auch in Physik. H

Als Lotse war er fähig,
als Kamerad verträglich,
und sporten kann er gut -
nein, laßt man auf den Hut! J

Holf Köncke

Habe meinen sechsten Sinn verloren,
wer hilft ihn mir suchen?

Ilse Umlandt

Wer möchte mich bei meiner geplanten
Wüstendurchquerung per Fahrrad begleiten?

Reinhild Zelinski

Suche einen Verstärker für meine leise
Stimme. Wer macht ein günstiges Angebot?

Liesel Haack

Suche ein Mittel, um meine Schüchternheit
zu überwinden, auch meine Sportleistung
war keine Hilfe dabei.

Irmgard Breier

Brauche dringend ein Aufhellungsmittel
für mein Haar oder ein Mathematikbuch mit
richtigen Antworten.

Magret Giese

Benötige dringend neue Sprosse für meine
Tonleiter, um die gemäßigte Mitte zu finden.

Karin Loock

Schul - A b c

- A - lles schweigt und einer spricht,
dieses nennt man Unterricht.
- B - iologisch ist das völlig klar,
- C - hemisch unberechenbar.
- D - eutsche Dichtung, das ist wahr, wahr
machte uns Herr Häußler klar.
- E - nglisch hatten alle gern,
besonders unsre jungen Herrn.
- F - aulheit stärkt die Glieder,
daran erinnerten wir uns immer wieder.
- G - rammatisch sind wir unbegabt,
- H - err Schmidt hat dieses oft gesagt.
- I - maginäre Zahlen brachten uns meist Qualen.
- J - ubelnd begrüßten wir die freien Tage.
- "K - omische" Formeln wurden oft zur Plage.
- L - iteraturgeschichte geht aus dem ff.
- M - athematisch belehrte uns der Chef.
- N - iemand wird nach dem Kochunterricht vergessen,
- O - hne Kalorienberechnung zu essen.
- P - ausen gab es nur ganz selten,
- R - auten sollten dies vergelten.
- S - ingen taten wir mit frischem Mut,
- T - urmen lag unsrer Klasse im Blut.
- U - nstündlich,
- V - ielleicht auch doof, wurden wir genannt,
- W - eil wir nicht die richtige Lösung fanden.
- X - mal haben wir gedichtet,
- Y - bel wurde uns zu Sinn.
- Z - wicken tut's uns im Gehirne,
jetzt ist wirklich nichts mehr drin.

Einmalige Ausgabe dieser Zeitung am 17. März 1965

Anzeigen ohne Verantwortung der Schriftleitung.

3

Bitte der Redaktion:

Fehler sind selbst zu berichtigen!